

# MDR Osterspaziergang 2023 im Schwarzatal

## Vorbemerkung

Die Thüringer Bergbahn (OBS) feiert im Jahr 2023 ihr 100-jähriges Jubiläum. Die OBS hat aus diesem Anlass Kontakt mit dem MDR Thüringen aufgenommen, um den MDR Osterspaziergang 2023 ins Schwarzatal zu bekommen. Der MDR schließt die notwendigen Verträge für den Osterspaziergang jedoch ausschließlich mit Kommunen ab. Die Stadt muss daher entscheiden, ob sie Vertragspartner des MDR wird und ob sie zusammen mit weiteren Akteuren, insbesondere der Bergbahn und vielen freiwilligen Helfern, nicht nur aus den Vereinen und nicht nur aus dem Stadtgebiet die Veranstaltung durchführen will und vor allem aus objektiven Gründen durchführen kann. Es geht nicht nur um die Frage, was ist wünschenswert, sondern auch um die Frage was ist realistisch machbar.

Das vorliegende Dokument gibt einen ersten Überblick über die Chancen, die sich aus dem Osterspaziergang ergeben und stellt Fragen zu notwendigen Rahmenbedingungen. Soweit möglich, werden bereits erste Antworten gegeben.

Insoweit unterstützt dieses Dokument den Stadtrat und die Bürgermeisterin bei ihrer Entscheidungsfindung. Es stellt keinesfalls eine Beschlussempfehlung dar. Dieses Dokument ist wertungsfrei.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Welche Chancen ergeben sich aus dem Osterspaziergang 2023 im Schwarzatal? .....</b>	<b>3</b>
<b>Was ist bei einer Entscheidung zur Durchführung des Osterspaziergangs zu berücksichtigen? .....</b>	<b>4</b>
1. Wo soll der Festplatz eingerichtet werden? .....	4
2. Wieviel Personen fasst der Festplatz? .....	4
3. Mit wieviel Personen wird gerechnet? .....	4
4. Warum fasst der Festplatz nur 5.000 Personen?.....	4
5. Gibt es Alternativen zum Festplatz? .....	4
6. Was passiert, wenn auf dem Festplatz die maximale Aufnahmekapazität erschöpft ist? .....	5
7. Wie viele Parkplätze werden benötigt? .....	5
8. Können diese Parkplätze im Schwarzatal realisiert werden? .....	5
9. Sind die v. g. Parkplätze bereits vertraglich gebunden bzw. wurden die Eigentümer angefragt? .....	5
10. Können alle Parkplätze witterungsunabhängig genutzt werden? .....	6
11. Gibt es Ausweichmöglichkeiten, wenn die Wiese(n), z. B. witterungsbedingt, nicht genutzt werden können? .....	6
12. Wie kommen die Besucher von den Parkplätzen zum Festplatz? .....	6
13. Ergeben sich auf Grund der kleinteiligen Parksituation Besonderheiten? .....	6

14.	Wo können die Busse in Oberweißbach halten (Bushaltestelle zum Ein- und Aussteigen)? .....	7
15.	Kann verhindert werden, dass Besucher auf anderen als den dafür vorgesehenen Plätzen parken? .....	7
16.	Wird neben den Helfern an den Parkplätzen weiteres Personal benötigt? .....	7
17.	Wo parken MDR-Crew und Helfer sowie Mitarbeiter der Firmen auf dem Festplatz und wie viel Parkplätze werden für diesen Personenkreis benötigt? .....	7
18.	Können die Ortsverbindungsstraßen Unterweißbach – Oberweißbach und Cursdorf – Schwarzmühle zur Erhöhung der Parkplatzkapazitäten als Einbahnstraßen gebildet werden? .	7
19.	Wie viele Personen kommen mit der Bahn? .....	8
20.	Sollen diese Personen mit der Bergbahn transportiert werden? .....	8
21.	Welche Elektrische Leistung und welche Mengen Wasser werden benötigt? Liegt dies am Festplatz an? .....	8
22.	Wie viele Toiletten und Urinale werden für Besucher benötigt? .....	8
23.	Werden weitere sanitäre Einrichtungen benötigt? .....	8
24.	Werden zusätzliche sanitäre Einrichtungen vorgeschrieben? .....	8
25.	Wie kann die Versorgung der Besucher und Helfer organisiert werden? .....	8
26.	Wie ist die Finanzierung der Veranstaltung organisiert?.....	8
27.	Wer trägt das wirtschaftliche Risiko der Veranstaltung? Wer trägt das Haftungsrisiko? .....	9
28.	Wer ist Genehmiger? .....	9
29.	Wer ist Veranstaltungsleiter? .....	9
30.	Welche Wanderrouten sind geplant? .....	9
31.	Gibt es bei den Wanderrouten Straßenquerungen? Wenn ja, müssen diese abgesichert sein? .	9
32.	Werden die Wanderwege für die Veranstaltung vorbereitet?.....	9
33.	Muss nach der Veranstaltung eine Nachbereitung der Wege erfolgen? .....	9
34.	Gibt es bei den Wanderrouten Besonderheiten zu beachten? .....	9
35.	Wie ist der Rettungs- und Lieferverkehr von/nach Lichtenhain zu organisieren? .....	10
36.	Sind Versicherungsverträge abzuschließen? .....	10
37.	Wie ist eine stabile, durchgängige Kommunikation organisiert? .....	10
38.	Wie erfolgt der Zahlungsverkehr? .....	10
39.	Wie ist der Anwohnerverkehr organisiert?.....	10
40.	Wie ist die Akzeptanz bei den Bewohnern? .....	10
<b>Abschlussfragen: .....</b>		<b>11</b>

**Anlage:**

Kostenabschätzung

## Welche Chancen ergeben sich aus dem Osterspaziergang 2023 im Schwarzatal?

- Hohe mediale Aufmerksamkeit und Werbung für die Region durch die Kanäle des MDR (TV, Radio, Social-Media), rund 1 Mio. Personen werden der Woche vor und zum Termin erreicht
  - 1 Woche Sendung des MDR Morgenhahn aus Lichtenhain, in der sich Akteure aus der Region vorstellen können (Fröbel, Olitäten...)
- Sehr hoher Werbewert (1 Mio. Kontakte würden über Werbung beim MDR Radio rund 3 TEUR pro Sekunde kosten)
- Potenzielle Gäste lernen die Region medial und zum Osterspaziergang kennen
- Bekanntheit der Region wird nachhaltig gesteigert
  - Mediale Aufmerksamkeit (siehe oben), zusätzliche Multiplikation durch regionale Medien
  - Wanderflyer für die Region (mittlere Route)
  - SEO<sup>1</sup> zum Schwarzatal / Wandern in der Region wird durch MDR immens gepusht
- Zusammenarbeit in der Region (Stadt, VG, Mitgliedskommunen)
- Eine Großveranstaltung dieser Größenordnung stellt die Leistungsfähigkeit - als Kombination aus kommunalem wie freiwilligen - der Region unter Beweis, zusätzlich können alle von der Veranstaltung lernen und ähnlich große Events könnten zukünftig durchgeführt werden
- Vereine und Gewerbetreibende der Region können finanziell durch die Versorgung der Besucher nach schwierigen Pandemie Jahren teilhaben
- größtes Highlight im Festjahr der Bergbahn
  - Hohes finanzielles und personelles Investment der OBS

...

...

---

<sup>1</sup> **SEO**, ist eine Methode, um die Auffindbarkeit in Suchmaschinen zu verbessern. Die Abkürzung **SEO** steht für den englischen Begriff "**Search Engine Optimization**". **SEO** verfolgt das Ziel, eigene relevante Inhalte auf prominenten Positionen in den Suchergebnissen erscheinen zu lassen.

## **Was ist bei einer Entscheidung zur Durchführung des Osterspaziergangs zu berücksichtigen?**

### **1. Wo soll der Festplatz eingerichtet werden?**

Der Festplatz und somit der Wanderstart für die unterschiedlichen Wanderrouten soll in Lichtenhain, rund um den Bahnhof, eingerichtet werden.

### **2. Wieviel Personen fasst der Festplatz?**

Der Festplatz fasst etwa 5.000 stehende Personen.

### **3. Mit wieviel Personen wird gerechnet?**

Nach Angaben des MDR muss mit etwa 10.000 Besuchern gerechnet werden.

### **4. Warum fasst der Festplatz nur 5.000 Personen?**

Der Festplatz ist flächenmäßig klein und verwinkelt. Unterhalb des Bahnhofes stehen in etwa 2.000 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Oberhalb des Bahnhofes kann mit der gleichen Fläche gerechnet werden. Von diesen 4.000 m<sup>2</sup> Fläche sind die Aufstellflächen für Sanitäreinrichtungen und nicht für Besucher zugängliche Flächen (z. B. Verkaufs- und Imbissstände, Aufstellfläche Sanitätsdienst, Bühnen, Garderoben etc.) abzuziehen. Damit verbleiben etwa 3.000 m<sup>2</sup> Fläche. Je Quadratmeter Fläche dürfen nach der Musterversammlungsstättenverordnung (MVStättVO) bis zu zwei Personen gerechnet werden.

Daraus ergibt sich eine Maximalbesucherzahl von 6.000.

Nach der MVStättVO muss die lichte Breite der Rettungswege je 600 Personen 1,20 m betragen. Bei 6.000 Personen ergibt sich eine Rettungswegbreite von 12 m. Diese Breite ist nicht realisierbar, so dass die Anzahl der Personen zu reduzieren ist.

Bei 5.000 Besuchern muss die lichte Breite der Rettungswege immer noch 10 m betragen. Auch dies ist eine Herausforderung. Dabei ist zu bedenken, dass es neben den Rettungswegen auch eine von Flüchtenden freizuhaltenen Zuwegung zum Festplatz geben muss, die die Rettungsdienste nutzen, um an den Ort des Geschehens zu gelangen. Hierfür könnte man die Zuwegung über Weidig, Ortsstraße und Bergbahnstraße vorsehen. Dieser Weg stünde dann aber nicht als Fluchtweg zur Verfügung.

Aus den Fluchtwegbreiten und der Verwinkelung der Fläche ergibt sich eine maximale Besucherzahl von 5.000.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass der MDR die Aufstellung von 100 Biertischgarnituren vor der Bühne fordert. Unter Berücksichtigung der MuVStättVO reduziert sich dadurch die maximale Besucherzahl auf etwa 4.000.

### **5. Gibt es Alternativen zum Festplatz?**

Folgende Flächen wurden betrachtet: Sportplatz/Freizeitgelände Oberweißbach, Parkplatz Fröbelturm, alter Sportplatz Meuselbach, Festplatz Meuselbach, Freizeitgelände „Die Vogelwiesen“ Schwarzmühle, Parkplatz Obstfelderschmiede.

Die Flächen sind für die erwartete Besucherzahl zu klein und/oder problematisch in der Zuwegung und/oder es fehlen Möglichkeiten für Strom-, Wasser- und Abwasseranschlüsse. Auch lassen sich nicht in jedem Fall sinnvolle Wanderrouten planen.

Einzig das Sportgelände Oberweißbach mit angrenzendem Park käme in Frage. Allerdings muss die Fläche der Skaterbahn eingezäunt werden und die Spielfeldfläche muss entweder nach der Veranstaltung erneuert werden oder die Spielfeldfläche wird z. B. mit Holzplanken abgedeckt und so geschützt. Ohne einen solchen Schutz dürfte der Sportplatz nach der Veranstaltung für einen Spiel- und Trainingsbetrieb nicht zur Verfügung stehen. Für die Herstellung einer solchen Beplankung muss auf Grund der großen Fläche mit einem mittleren fünfstelligen Betrag (Schätzung) gerechnet werden.

#### **6. Was passiert, wenn auf dem Festplatz die maximale Aufnahmekapazität erschöpft ist?**

Die Veranstaltungsleitung muss während der Veranstaltung laufend die Besucherzahlen prüfen. Ist die Kapazität erschöpft, ist der Besucherstrom zu stoppen. Neue Besucher dürfen den Festplatz nur dann betreten, wenn andere Besucher den Platz verlassen. Der Veranstaltungsleiter ist auch für die Einhaltung der Besucherzahlen verantwortlich. Er haftet dafür.

Für wartende Besucher sind Flächen zu schaffen, damit diese gefahrlos auf Einlass warten können. Auch für diese Flächen gilt die MVStättVO.

#### **7. Wie viele Parkplätze werden benötigt?**

Der MDR rechnet mit 5.000 Parkplätzen.

#### **8. Können diese Parkplätze im Schwarzatal realisiert werden?**

Auf den Wiesen zwischen Oberweißbach und Lichtenhain können 900 Parkplätze realisiert werden. Weitere rund 450 Parkplätze ließen sich im Stadtgebiet Oberweißbach, insbesondere in der Fröbelstraße und im Gewerbegebiet „Am Wäldchen“ einrichten.

Weitere Stellplätze lassen sich wie folgt generieren:

• Mellenbach (Obstfelderschmiede)	120
• Mellenbach (übriger Ort, incl. MTM Firmenparkplatz)	80
• Unterweißbach/Sitzendorf (ohne Staumauer)	200
• Schwarzburg (Pocherbrücke, Casperswiese)	200
• Deesbach Kräutergarten	80
• Schwarzmühle	30
• <u>Meuselbach, Sportplatz</u>	<u>120</u>
Summe:	830

Damit stehen im Schwarzatal 2.130 Stellplätze zur Verfügung. Die verbleibenden 2.870 Stellplätze müssten in den Stadtgebieten Neuhaus, Bad Blankenburg und Königsee generiert werden. Möglicherweise können die Hirschwiese (Pocherbrücke Schwarzburg) und die Herrenwiese (Unterweißbach) als Parkplätze genutzt werden.

#### **9. Sind die v. g. Parkplätze bereits vertraglich gebunden bzw. wurden die Eigentümer angefragt?**

Für die Parkplätze, die sich nicht im städtischen Eigentum befinden, gibt es keine Verträge. Offizielle Anfragen gab es noch nicht. Einige Eigentümer haben jedoch bereits gegenüber der Stadt ihre Bereitschaft erklärt, ihre Flächen zur Verfügung zu stellen. Die Eigentümer und Pächter der beiden großen Flächen Hirschwiese und Herrenwiese sind angefragt.

**10. Können alle Parkplätze witterungsunabhängig genutzt werden?**

Nein. Bei den 900 Parkstellflächen zwischen Oberweißbach und Lichtenhain handelt es sich um eine Wiese. Bei Nässe/Schnee besteht die Gefahr, dass die Wiese nicht befahren werden kann. Unabhängig von der Witterung müssen zum Schutz der Wiese die besonders stark frequentierten Bereiche (Ein- und Ausfahrten) sog. temporäre Baggerstraßen verlegt werden. Gleiches gilt für die Hirschwiese und die Herrenwiese.

**11. Gibt es Ausweichmöglichkeiten, wenn die Wiese(n), z. B. witterungsbedingt, nicht genutzt werden können?**

Innerhalb des Schwarzatals gibt es keine Ausweichplätze in der benötigten Anzahl.

**12. Wie kommen die Besucher von den Parkplätzen zum Festplatz?**

Für den Besuchertransport von den Parkplätzen zum Festplatz soll ein Bus-Shuttle eingesetzt werden. Die Firma KomBus wurde angefragt. Für den Busverkehr innerhalb des Schwarzatals (also ohne Bad Blankenburg, Königsee Neuhaus) und ohne Betrachtung der Parkplätze Hirsch- und Herrenwiese liegt ein erstes unverbindliches Angebot i. H. v. ca. 18 TEUR vor.

**13. Ergeben sich auf Grund der kleinteiligen Parksituation Besonderheiten?**

Ja.

Es werden allein im Schwarzatal für die Einweisung und für die Kassierung von Parkgebühren (wichtig für die Refinanzierung) etwa 50 ehrenamtliche Helfer benötigt. Ein „Schichtdienst“ ist dabei berücksichtigt.

Für die Parkplätze in Neuhaus, Bad Blankenburg und Königsee werden etwa nochmal ca. 30 Helfer benötigt.

Weitere Personen müssen für den Geldtransport eingeteilt werden. Dies können Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft sein.

Zu bedenken ist auch, dass die Wanderungen zwischen 09:00 und 10:00 Uhr starten sollen. Die Bus-Shuttle haben eine nicht unerhebliche Fahrzeit. Diese kann bis zu einer Stunde betragen. Damit die Besucher rechtzeitig am Startpunkt ankommen, müssen zunächst die am weitest entfernt liegenden Parkplätze bestückt werden. Dies bedeutet erhöhte Anforderungen an die Kommunikation zwischen den Helfern an den verschiedenen Parkplätzen. Gleichzeitig müssen Bus-Shuttle und Individualverkehr dieselben Straßen nutzen was zu Verzögerungen bei der Anreise führt.

Die Rushhour in den Morgenstunden ist zwischen 07:30 und 08:45 Uhr.

Auf Grund der langen Fahrzeit zwischen den Parkstandorten Königsee und Bad Blankenburg zum Festgelände können die eingesetzten Busse morgens jeweils nur eine Tour machen. Dies bedeutet bei 1.000 Stellplätze je Standort und 2,5 Personen je Fahrzeug und einem Fassungsvermögen von maximal 100 Personen je Bus für jeden der beiden Parkstandorte Königsee und Bad Blankenburg 25 Busse, zusammen also 50 Busse, die benötigt werden. Für den Parkstandort Neuhaus werden etwa 10 weitere Busse benötigt. Wegen der geringeren Entfernung kann ein Bus mehrere Umläufe fahren.

Weitere Shuttle-Strecken sind innerhalb des Schwarzatals einzurichten, um die etwa 2.000 Gäste, die innerhalb des Schwarzatals parken zum Festplatz zu transportieren. Hierfür werden weitere 27 Busse benötigt.

Daraus ergibt sich eine Gesamtfahrzeugzahl von 87 Bussen, für die die gleiche Anzahl an Fahrern zur Verfügung stehen muss. Eine Aufstellfläche für die hohe Anzahl an Bussen in Oberweißbach ist nicht vorhanden.

Die Abreise der Gäste wird zwischen 12:00 und 18:00 Uhr erwartet. Damit entzerrt sich die Abreise und kann mit einer geringeren Fahrzeugzahl (Busse) realisiert werden.

Auch die Nutzung von Herren- und Hirschwiese würde die Situation entspannen. Die Anzahl der benötigten Busse würde sich um geschätzt 15 bis 20 reduzieren.

#### **14. Wo können die Busse in Oberweißbach halten (Bushaltestelle zum Ein- und Aussteigen)?**

Dies könnte am Bahnhof Oberweißbach vorgesehen werden.

#### **15. Kann verhindert werden, dass Besucher auf anderen als den dafür vorgesehenen Plätzen parken?**

Nein, dies kann nicht verhindert werden. Das Ordnungsamt der Verwaltungsgemeinschaft wird am Ostersonntag vor Ort sein, kann aber nicht überall gleichzeitig sein. Die Verteilung von „Strafzetteln“ ist zwar möglich, löst aber nicht das Problem, wenn ein Fahrzeug falsch abgestellt wurde. Für den Schutz von besonders neuralgischen Punkten, z. B. Feuerwehr und Rettungszufahrten, Engstellen und Wendeschleifen, usw. werden weitere freiwillige Helfer benötigt.

Ein Abschleppdienst ist vertraglich zu binden.

#### **16. Wird neben den Helfern an den Parkplätzen weiteres Personal benötigt?**

Ja, auf den verschiedenen Wanderrouten sollen insgesamt 6 Verpflegungsstützpunkte eingerichtet werden. Diese sollen von den hiesigen Vereinen bzw. an zwei Stellen von hiesigen Gewerbetreibenden betrieben werden. Für die von Freiwilligen betriebenen Verpflegungsstützpunkte werden ca. 25 Personen benötigt.

Darüber hinaus werden Helfer im Org.-Büro, auf dem Festplatz, als Einweiser auf den Wanderrouten, zur permanenten Aufrechterhaltung der Hygiene in den sanitären Anlagen, ... (die Aufzählung ist noch nicht abschließend) benötigt.

Es ist von einem Gesamtbedarf von mindestens 150 bis 200 freiwilligen Helfern auszugehen. Es gibt viele Vereine im Schwarzwatal, allerdings sind viele Menschen in mehreren Vereinen organisiert. Jeder Mensch kann aber nur einmal mithelfen.

#### **17. Wo parken MDR-Crew und Helfer sowie Mitarbeiter der Firmen auf dem Festplatz und wie viel Parkplätze werden für diesen Personenkreis benötigt?**

Diese Frage kann noch nicht beantwortet werden.

#### **18. Können die Ortsverbindungsstraßen Unterweißbach – Oberweißbach und Cursdorf – Schwarzmühle zur Erhöhung der Parkplatzkapazitäten als Einbahnstraßen gebildet werden?**

Diese Frage kann noch nicht abschließend beantwortet werden. Eine Genehmigung hierzu erteilt die Straßenverkehrsbehörde nach Rücksprache mit Polizei und zuständigem Landesamt. Auf eine erste telefonische Anfrage wurde darauf hingewiesen, dass sich dadurch die Anreise mittels PKW erheblich verlängert und auch die Einheimischen erhebliche Umwege in Kauf nehmen müssten. Zur Durchsetzung der Einbahnstraßenregelung ist eine erhöhte Zahl von Ordnern erforderlich. Durch die halbseitige Nutzung der Straße als Parkstellfläche entsteht auf der anderen Straßenseite eine sog.

---

Mischverkehrsfläche mit Fußgänger- und Fahrzeugverkehr. Auch die Shuttlebusse müssen die Straße nutzen. Daher ist die Möglichkeit einer Einbahnstraßenregelung zur Nutzung von Parkstellflächen eher unwahrscheinlich.

#### **19. Wie viele Personen kommen mit der Bahn?**

Die OBS rechnet mit ca. 3.000 Personen.

#### **20. Sollen diese Personen mit der Bergbahn transportiert werden?**

Nein. Die Bergbahn kann diese Fahrgastzahlen nicht transportieren. Es ist geplant, die Fahrgäste am Bahnhof Unterweißbach/Sitzendorf aussteigen zu lassen und von dort per Busshuttle zum Festplatz zu transportieren.

#### **21. Welche Elektrische Leistung und welche Mengen Wasser werden benötigt? Liegt dies am Festplatz an?**

Diese Frage kann aktuell noch nicht beantwortet werden.

#### **22. Wie viele Toiletten und Urinale werden für Besucher benötigt?**

Bei 4.000 Besuchern werden mindestens 55 Toiletten (davon 5 behindertengerecht) und 28 Urinale auf dem Festplatz benötigt. Bei 10.000 Besuchern erhöhen sich die Zahlen auf 127 Toiletten (davon 11 behindertengerecht) 64 Urinale. Bei der Berechnung der Anzahl der Handwaschbecken ist von einem Handwaschbecken je 4 Toiletten und einem Handwaschbecken je 8 Urinalen auszugehen. Damit werden bis zu 38 Waschbecken benötigt. (§ 13 MVStättVO)

Es ist mit einer dreimaligen Reinigung zu rechnen.

#### **23. Werden weitere sanitäre Einrichtungen benötigt?**

Ja, für Helfer und Beschäftigte vor Ort sind weitere Einrichtungen vorzusehen.

#### **24. Werden zusätzliche sanitäre Einrichtungen vorgeschrieben?**

Nein, es ist jedoch überlegenswert, ob insbesondere auf den weiter entfernt liegenden Parkplätzen und an den zwei längeren Wanderrouten entsprechende Einrichtungen angeboten werden können.

#### **25. Wie kann die Versorgung der Besucher und Helfer organisiert werden?**

Für Besucher können Drittanbieter gebunden werden, die auf eigenes wirtschaftliches Risiko die Versorgung übernehmen. Über die Standgebühren kann ein Teil der notwendigen Ausgaben refinanziert werden.

Für die Künstler und die MDR-Crew ist die Stadt verpflichtet, ein Catering zur Verfügung zu stellen. Die freiwilligen Helfer könnten mittels Lunchbeutel und Verpflegungsmarken versorgt werden.

#### **26. Wie ist die Finanzierung der Veranstaltung organisiert?**

Es liegt eine erste (noch unvollständige) Kostenabschätzung vor. Danach ist mit Ausgaben von deutlich über 106,8 TEUR (brutto) zu rechnen. Die OBS beteiligt sich mit 23,8 TEUR (brutto). An Parkgebühren könnte man je Fahrzeug 5 EUR verlangen. Daraus ergibt sich rechnerisch eine Maximaleinnahme von bis zu 25,0 TEUR. Weitere 5 TEUR lassen sich von den Händlern Erlösen. Aus Sponsoringleistungen rechnen wir mit Einnahmen von 10,0 TEUR. Damit können wir aktuell von Einnahmen i. H. v. maximal 63,8 TEUR ausgehen. Damit verbleibt ein Eigenanteil der Stadt von

---



mindestens 43,0 TEUR. Derzeit liegen keine verbindlichen Angebote vor. Es handelt sich lediglich um Schätzungen und sog. Indikationsangebote. Auf Grund der aktuellen Situation ist mit einem erheblichen Kostenrisiko zu rechnen. Bei den Einnahmen kann mit Sicherheit nur mit der Kostenbeteiligung der Bergbahn gerechnet werden.

### **27. Wer trägt das wirtschaftliche Risiko der Veranstaltung? Wer trägt das Haftungsrisiko?**

Beide Risiken trägt zu 100 Prozent die Stadt Schwarzatal.

Bei einem Schadereignis untersucht die Staatsanwaltschaft die strafrechtlichen Verantwortlichkeiten des Genehmigers und des Veranstaltungsleiters. Anders als wirtschaftliche Risiken und zivilrechtliche Haftungsrisiken kann die strafrechtliche Verantwortlichkeit von niemand anderem übernommen werden.

### **28. Wer ist Genehmiger?**

Da die Veranstaltung mehrere Gemeinden betrifft, ist das Landratsamt die Genehmigungsbehörde.

### **29. Wer ist Veranstaltungsleiter?**

Es gibt noch keine Festlegungen zum Versammlungsleiter.

### **30. Welche Wanderrouten sind geplant?**

Es sind insgesamt drei Wanderrouten und eine Nordic Walkingstrecke vorgesehen. Es handelt sich dabei um Routen aus dem Flyer „Wanderstart Lichtenhain“ nämlich:

- „Durch die Wälder nach Unterweißbach“ – 12,6 km
- „Auf den Spuren der Buckelapotheker“ – 9,9 km
- „Kindererlebnisweg Lichtenhain“ – 4,9 km
- „Naturlehrpfad Lichtenhain“ – 8,5 km (für Nordic Walking)

### **31. Gibt es bei den Wanderrouten Straßenquerungen? Wenn ja, müssen diese abgesichert sein?**

Ja, auf den beiden erstgenannten Routen gibt es mehrere Straßenquerungen. Z. T. führen die Routen über kurze Abschnitte parallel zu Straßen. Auf Grund der zu erwartenden Besucherzahlen sind sowohl für Querungen als auch für Parallelverläufe Absicherungsmaßnahmen erforderlich.

### **32. Werden die Wanderwege für die Veranstaltung vorbereitet?**

Ja, die Wanderwege müssen vor der Veranstaltung gesondert beschildert werden und müssen, auch wegen der hohen Besucherzahlen, auf mögliche Gefahrenstellen untersucht werden. Hierfür ist die Stadt verantwortlich.

### **33. Muss nach der Veranstaltung eine Nachbereitung der Wege erfolgen?**

Ja. Dies ist erforderlich, um etwaigen Unrat zu beräumen und um die Wege wieder so herzurichten, dass diese durch Wanderer genutzt werden können, ohne dass sich Spuren des Osterspazierganges finden lassen.

### **34. Gibt es bei den Wanderrouten Besonderheiten zu beachten?**

Ja, es sollen sechs Verpflegungspunkte eingerichtet werden, die Stellung von sanitären Einrichtungen ist wünschenswert und bei Straßenquerungen oder Straßenbegleitungen sind Absicherungsmaßnahmen zu treffen (siehe oben).

---

**35. Wie ist der Rettungs- und Lieferverkehr von/nach Lichtenhain zu organisieren?**

Die Straße Mellenbach – Lichtenhain muss für den Verkehr gesperrt werden. Für den gesamten Straßenabschnitt ist ein absolutes Halteverbot auszusprechen. Lediglich die Anwohner (keine Anlieger) können die Straße als Zufahrt, nicht jedoch als Park- oder Haltemöglichkeit nutzen. Sämtliche Fahrzeuge sind auf den eigenen Grundstücken oder außerhalb der Straße abzustellen.

Über diesen Weg kann der Lieferverkehr und die An- und Abreise der Künstler sichergestellt werden. Es handelt sich auch um die einzige, vom Besucherverkehr getrennte Zuwegung für die Rettungsdienste. Der alte Sportplatz Lichtenhain kann als Hubschrauberlandeplatz dienen, die Wendestelle Weidig/Ortsstraße ist als Aufstellfläche für den Rettungsdienst vorgesehen.

**36. Sind Versicherungsverträge abzuschließen?**

Ja, es ist mindestens eine Veranstalterhaftpflichtversicherung abzuschließen. Inwieweit weitere Versicherungen sinnvoll abgeschlossen werden sollten, kann noch nicht beantwortet werden.

**37. Wie ist eine stabile, durchgängige Kommunikation organisiert?**

Sowohl auf dem Festplatz als auch zwischen Versammlungsleitung, Rettungs- und Hilfsdiensten, den Helfern an den Parkplätzen, der Leitstelle, ... ist über den gesamten Veranstaltungszeitraum eine stabile, störungsfreie Kommunikation zu organisieren. Weitergehende Überlegungen, insbesondere wie dies zu welchen Kosten zu realisieren ist, gibt es derzeit nicht.

**38. Wie erfolgt der Zahlungsverkehr?**

Sowohl für die Parkgebühren als auch für die Bezahlvorgänge auf dem Festplatz sind Überlegungen anzustellen. Dies beginnt bei der Frage des Wechselgeldes, reicht über den Geldtransport, Lagerung und Einzahlung, über Möglichkeiten von Kartenzahlungen und hört bei der Frage nach Verwendung von Wertmarken zur Reduzierung des Bargeldverkehrs an den einzelnen Ständen nicht auf. Die Kosten hierfür sind nicht unerheblich und müssen mitberücksichtigt werden.

**39. Wie ist der Anwohnerverkehr organisiert?**

Für das gesamte Schwarzatal ist auf Grund des sehr stark erhöhten Verkehrsaufkommens mit erheblichen Einschränkungen zu rechnen. Die Bewohner an der Straße Mellenbach – Lichtenhain können ihre Fahrzeuge nicht auf der Straße abstellen. Ein Besucherverkehr zu den Anwohnern mittels Fahrzeuges ist nicht möglich.

In Lichtenhain ist ein Fahrzeugverkehr für Anwohner rund um den Festplatz unmöglich. Eine Idee ist es, die Fläche vor den Garagen am Ende der Ortsstraße als Abstellmöglichkeit vorzusehen, damit Anwohner am Ostersonntag auf ihre Fahrzeuge zu greifen können. Eine direkte Zuwegung von Lichtenhain nach Oberweißbach wird nicht möglich sein.

**40. Wie ist die Akzeptanz bei den Bewohnern?**

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor. Es ist jedoch bekannt, dass es bereits sehr rührige Menschen gibt, die sich ehrenamtlich mit der Thematik befassen.

...

...

**Hinweis:** Der Fragenkatalog ist nicht abschließend. Er erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Antworten spiegeln den aktuellen Wissensstand wider.

**Abschlussfragen:**

Können wir die Unversehrtheit der Besucher am Ostersonntag gewährleisten? Sind für etwaige Zwischenfälle alle notwendigen Vorkehrungen getroffen? Können wir die erwartete Besucherzahl bewältigen?

Nur dann, wenn die Veranstaltung erfolgreich, also mit großer Besucherzufriedenheit, läuft, erhalten wir den erhofften positiven Werbeeffect. Eine Negativwerbung benötigen wir auf keinen Fall. Haben wir das notwendige know how für eine erfolgreiche Veranstaltung? Haben wir die notwendige Manpower?

Was kostet der Osterspaziergang? Mit welchem Zuschussbedarf durch die Stadt ist zu rechnen? Können (und wollen) wir uns dies leisten?

Stand: 18.11.2022

**Kostenabschätzung MDR Osterspaziergang**

Stand 15.11.2022 MDR Thüringen Osterspaziergang 2023 (teilweise Abschätzung aus den Vorjahren)

• Verkehrskonzept inklusive Umsetzung (Beschilderung etc.):	15.000
• Sicherheits- und Räumungskonzept	2.500
• Hygienekonzept	500
• Sanitätsabsicherung (Sanitäter inkl. Rettungswagen):	10.000
• Sicherungs- und Ordnungskräfte (auch Parkplätze):	8.000
• Bauzaun, mit und ohne Sichtschutz	5.000
• Absperreinrichtungen	2.500
• Mobile Baggerstraße (für wie viele Meter?)	???
• Honorare für Aktionsstände, traditionelles Handwerk, etc.	3.000
• Sanitäranlagen (Miettoiletten Festplatz); mindestens:	10.000
• Lfd. Reinigung der Sanitäreinrichtungen (wenn nicht ehrenamtlich)	1.500
• Sanitärzubehör (Waschlotion, Falthandtücher, Toilettenpapier)	800
• Shuttlebusse:	40.000
• Miete/Transport Biertischgarnituren vor der Bühne – 100 Stk (die im Tal vorhandenen Garnituren werden für den Org.-Bereich und die Helfer benötigt)	1.500
• GEMA Festplatz	???
• Verpflegung für Helfer und MDR Crew/Künstler (15,00 p. P.)	4.500
• Kosten für die Verlegung von internen Strom-, Wasser- und Abwasserleitungen	???
• Verbrauchskosten Strom, Wasser, Abwasser	???
• Müllentsorgung, Auf- und Beräumungskosten (Festplatz und Wanderwege)	???
• Anmietung Parkstellflächen, mindestens	1.000
• Wiederherrichtung der Wiesen nach der Veranstaltung, mindestens	1.000
• Stark erhöhte Treibstoffkosten Bauhof	???
• Kommunikationskosten	???
• Kosten des Geldverkehrs	???
• Versicherungskosten (insbesondere Veranstalterhaftpflicht)	???
• <u>Weitere Ausgaben</u>	???
<b>gesamt:</b>	<b>106.800</b>

**Plus x ?** (die mit „???“ gekennzeichneten Positionen können derzeit nicht abgeschätzt werden, aktuell muss mit einem Kostenrisiko in einem mittleren fünfstelligen Bereich gerechnet werden.)

Einnahmen aus Beteiligung OBS, Standgebühren, Parkgebühren, Sponsoring: maximal	63.800
Eigenanteil der Stadt mindestens:	43.000